



Bundestagswahlen 2021 – Barrierefrei und sicher per Post und im Wahllokal

Auch wenn bei der bevorstehenden Bundestagswahl am 26. September 2021 vermutlich mehr Briefwählerinnen und -wähler abstimmen werden als je zuvor, wird es eine große Zahl von Menschen geben, die ihre Stimme persönlich abgeben – selbstverständlich unter Berücksichtigung der dann gültigen Abstands- und Hygienebestimmungen. Blinde und sehbehinderte Wählerinnen und -wähler können bei den Landesvereinen des DBSV Wahlschablonen und Begleitinformationen anfordern, damit ein geheimes Wählen ohne Assistenz möglich ist.

Wählen in der Pandemie

Aufgrund der besonderen Wahlumstände unter Pandemiebedingungen ist zu befürchten, dass viele Wahllokale nicht barrierefrei oder nur ansatzweise barrierearm sein werden. Das liegt unter anderem daran, dass die herkömmlichen Wahllokale zum Teil nicht den Hygienevorgaben entsprechen. So sollen etwa die Wahlräume zum einen über eine möglichst große Fläche verfügen, um die Abstandsregeln anwenden zu können, zum anderen sollen sie den regelmäßigen Luftaustausch ermöglichen. Vielerorts wird dadurch ein Umzug in andere Gebäude nötig.

Rückblick: UN-BRK

Bereits vor 15 Jahren wurde die UN-Behindertenrechtskonvention verabschiedet, zwei Jahre später wurde sie ratifiziert. Für öffentliche Gebäude bedeutet der Beschluss, dass Menschen mit Einschränkungen in der Lage sein sollen, diese Gebäude selbstbestimmt, d. h. ohne fremde Hilfe aufzusuchen – dabei geht es um Auffindbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit. Gerade im Vorfeld von Wahlen wird immer wieder deutlich, dass sich die Situation für die Betroffenen in den vergangenen Jahren zwar sukzessive verbessert hat, es aber nach wie vor viel zu tun gibt, um eine gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten.

Aktualisierte inclusion-Checkliste

Schon 2013 hatten wir mit unserer „Checkliste Barrierefreie Wahllokale“ einen Nerv getroffen – in diesem Jahr bieten wir daher einen aktualisierten Leitfaden an. Wieder geht es darum, Hinweise zu geben, wie Barrierefreiheit – insbesondere für blinde und sehbehinderte Menschen – kostengünstig und pragmatisch umgesetzt werden kann. Mit dieser Liste erheben wir keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit. Bundesländer haben eigene Maßnahmenpläne entwickelt. Dort fehlen allerdings häufig ganz konkrete Vorschläge, wie die Maßnahmen umgesetzt werden können.

Checkliste Barrierefreie Wahllokale

Hinweise für die Beschilderung

- Verwenden Sie kontrastreiche, gut lesbare Hinweisschilder.
- Verwenden Sie keine Serifenschriften (z. B. Times) oder Schriften, bei denen Buchstaben verwechselt werden können (Arial), stattdessen z. B. Verdana oder Calibri.
- Die Buchstaben sollten möglichst groß gedruckt werden (z. B. 80 pt) bei einem maximalen Kontrast (schwarze Schrift, weißes Papier).
- Verzichten Sie auf kursiv gedruckte Buchstaben, Versalschrift (Wörter aus Großbuchstaben) und Kapitälchen (Kleinbuchstaben in der Form von Großbuchstaben).
- Achten Sie auf ausreichenden Zeilenabstand und linksbündigen Flattersatz.
- Wörter lassen sich hervorheben durch Fettschrift (Bold).
- Ausführlicher: www.leserlich.info
- Weisen Sie darauf hin, dass Führungshunde/Assistenzhunde mitgeführt werden dürfen.



Foto: Die Stimmabgabe wird 2021 z. T. in Gebäuden erfolgen, die bislang nicht als Wahllokal genutzt worden sind.

Checkliste Infrastruktur

- Das Wahllokal ist erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- In unmittelbarer Nähe befinden sich Parkplätze (3,50 Meter breiter Kopfparkplatz).
- Gehwegbegrenzungen sind mit dem Langstock wahrnehmbar.
- Ein taktiler Leitsystem (aus Bodenindikatoren) ist durch erfassbare, vom Bodenbelag unterscheidbare Strukturen leicht auffindbar. Ist noch kein Leitsystem vorhanden, kann es ohne großen Aufwand nachgerüstet werden, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Eine temporäre wie auch dauerhafte Verlegung ist möglich – auch in Eigenmontage ohne zusätzliche Kosten für Arbeitszeit und Anfahrt.



Foto links: Aufmerksamkeitsfeld und Stufenmarkierung an einer Treppe (inclusion AG/LVR Köln). Rechts: Leitsystem wird mithilfe einer Schablone verlegt. Die Rückseite der Elemente ist mit Klebstoff beschichtet, vor der Montage muss lediglich die Schutzfolie entfernt werden.

- Außenbereich und Zugang sowie Wahlraum und Kabinen können beleuchtet werden, ohne dass Wählerinnen und Wähler geblendet werden.
- Ebenerdiger oder stufenloser Zugang, ggf. Rampe (Neigung max. sechs Prozent) für Rollstuhlfahrende/Menschen mit Rollatoren ist vorhanden.
- Breite, leicht zu öffnende Eingangstüren (> 90 cm) sind vorhanden.
- Aufzüge (Mindestfahrkorbfläche: 140 x 110 cm), Treppenlifte oder Hebebühnen für obere Stockwerke sind vorhanden.
- Wahlkabinen für Rollstuhlfahrende (Mindestgröße: 110 cm Breite auf 140 cm Tiefe) und anfahrbare Ausgabestellen (für die Wahlunterlagen) sind vorhanden.
- Behindertengerecht gestaltete Toilette ist vorhanden.

Treppen

Die Gefahr, die durch Unfälle und Stürze auf und an Treppen ausgeht, darf nicht unterschätzt werden. Seit Jahren ist die Zahl der jährlich tödlich verunglückten Personen an Treppen in Deutschland höher als die Zahl der tödlich verunglückten Menschen, die mit einem Kraftrad oder Fahrrad unterwegs waren. Treppen gelten als sogenannte Gefahrenstellen, deshalb sind eine Reihe von Maßnahmen erforderlich. Beachten Sie bitte, dass die Maßnahmen allen Nutzerinnen und Nutzern zugute kommen. Auch für Menschen ohne Seheinschränkung sinkt das Risiko an einer Treppe zu stürzen, wenn diese barrierefrei gestaltet ist.

- Sinnvoll sind sogenannte Aufmerksamkeitsfelder vor Gefahrenstellen wie Treppen. Diese bestehen aus einzelnen Bodenindikatoren (Noppen) oder Noppenplatten und haben die Aufgabe, Gefahrenstellen rechtzeitig anzukündigen. Aufmerksamkeitsfelder sind rückseitig mit Kleber beschichtet und lassen sich daher mithilfe einer Schablone ganz leicht selbst montieren. Einfach den Boden säubern, Schutzfolie entfernen, ausrichten und aufkleben.
- Es sollten beidseitig griffsichere Handläufe in einer Höhe von 85 bis 90 cm ohne Unterbrechung angebracht sein, die über die Treppenstufen hinausragen. Ausführlicher nachzulesen z. B. beim Deutschen Institut für Treppensicherheit. Für blinde und sehbehinderte Menschen ist eine Beschriftung in Relief- und Brailleschrift sinnvoll. An Handläufen kann so z. B. angezeigt werden, wo sich der Ausgang befindet.
- Mindestens die erste und letzte Stufe muss für sehbehinderte Menschen kontrastreich, trittsicher und dauerhaft markiert sein. Besser wäre es, jede Stufe zu markieren. Bei nur drei Stufen müssen alle Stufen markiert sein. Das kann etwa mit Bodenmarkierungsband umgesetzt werden, erhältlich in 50 und 75 mm Breite. Nachteil: Durch Schmutz und Sohlenabrieb muss das Klebeband regelmäßig ersetzt werden. Nachhaltiger ist z. B. ein Stufenprofil aus Aluminium oder Kunststoff (inclusion verwendet das verschleißfeste Desmopan®), das die Rutschgefahr reduziert und Nutzerinnen und Nutzern eine taktile Rückmeldung gibt.
- Markiert werden sollten Setz- und Trittstufe, damit die Stufen von beiden Seiten (oben und unten) erkannt werden.
- Erst ab einem Innendurchmesser von zwei Metern sind gebogene Treppen für Menschen mit begrenzten motorischen Fähigkeiten sowie für blinde und sehbehinderte Menschen barrierefrei nutzbar.

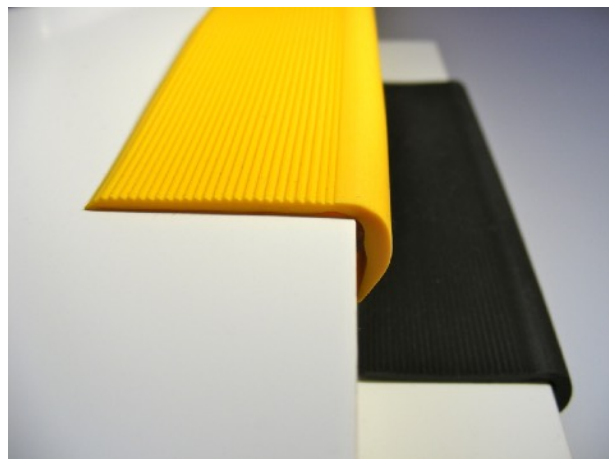
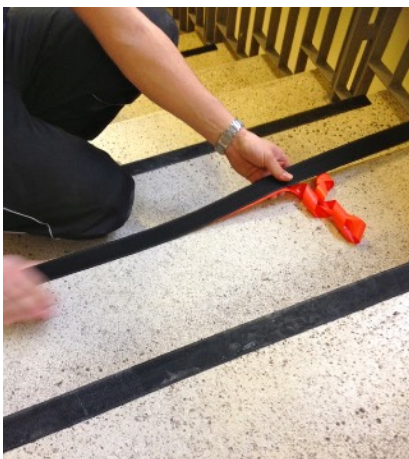


Foto links: Einfache Montage des inclusion-Stufenprofils aus Desmopan®. Rechts: Sowohl die Setz- als auch die Trittstufe werden markiert. Das Rillenprofil gibt zusätzlich taktiles Feedback.

Sonstiges

- Taktile Leit- und Gebäudepläne vor dem Gebäude oder im Eingangsbereich helfen blinden und sehbehinderten Menschen bei der Orientierung.
- Glastüren sollten zweifarbig im Wechselkontrast markiert werden – vor allem, um Kopfverletzungen zu vermeiden.



Foto links: Glasmarkierungen können einfach und schnell nachgerüstet werden (inclusion AG/LVR Köln).
Rechts: Gebogene Handlaufmarkierung aus Aluminium mit Relief- und Brailleschrift (rückseitig).



Foto links: Rippen und Noppen aus Desmopan® und Edelstahl sind in vielen verschiedenen Ausführungen erhältlich. Rechts: Bodenaufkleber (Floor Graphics) weisen Menschen ohne Seheinschränkungen auf ein taktiles Leitsystem hin. Dadurch lässt sich z. B. verhindern, dass Leitsysteme blockiert werden durch Taschen oder Fahrräder.

Kontakt

Bei inclusion finden Sie viele Produkte, die dabei helfen, die Barrierefreiheit zu verbessern: taktile Leitsysteme und kontrastreiche Stufenmarkierungen in vielen unterschiedlichen Ausführungen, Handlauf- und Fahrstuhlmarkierungen, Glasdurchlaufschutz, kontrastreich gestaltete Sauberlaufzonen, taktile Standortpläne aus Edelstahl oder Aluminium, taktile Türschilder und vieles mehr.

Als Fachbetrieb für Barrierefreiheit achten wir selbstverständlich darauf, dass geltende Normen und Richtlinien eingehalten werden. Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort oder lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

So erreichen Sie uns: Tel. 0 22 36/89 22 74, info@inclusion.de.

Alle Produkte finden Sie auf

www.inclusion.de